



## Generalversammlung, 21. März 2019

An der diesjährigen 78. Ordentlichen Generalversammlung, welche am 21. März 2019 stattgefunden hat, haben 39 stimmberechtigte Mitglieder den Weg in den kleinen Saal der Zwingli-Kirche gefunden. Der Vorstand hätte sich über ein zahlreicheres Erscheinen gefreut. Die Tische waren von Blanca Tresch wiederum reich mit Blumen geschmückt. Die obligatorischen Geschäfte wurden in der Folge von Roland Steinemann (Begrüssung, etc.), Thomas Brandenberger (Jahresrechnungen) und Blanca Tresch (Anlässe, Information zum Jahresprogramm) speditiv erledigt. Erstmals lag an der Generalversammlung auch eine Anwesenheitsliste auf, in welcher sich die Mitglieder eintragen konnten. Dabei wurde auch nach der E-Mail-Adresse, falls vorhanden, gefragt. In Zukunft beabsichtigt der Quartierverein Information auch per E-Mail an die Mitglieder zu verschicken, wes-

halb alle Mitglieder gebeten sind, dem Vorstand ihre E-Mail-Adressen über die E-Mail-Adresse des Quartiervereins ([info@qv-hg.ch](mailto:info@qv-hg.ch)) mitzuteilen.

Nach dem Ende des offiziellen Teils der Generalversammlung wurde den Anwesenden ein währschafter «Fleischvogel» mit Kartoffelgratin und Gemüse, bestellt bei Müller Beck, serviert; zum Dessert gab's eine feine Cremeschnitte. Noch vor dem Dessert wurden die Teilnehmer aber noch für rund 30 Minuten von den beiden Musikerinnen Sandra Holzgang (Cello) und Vera Beikircher (Geige) mit interessanten Interpretationen aus den Bereichen Klassik, Keltische-Folklore, aber auch moderneren Stück hervorragend unterhalten. Um ca. 21 Uhr ging die Generalversammlung mit einem Appell, sich bei Interesse für ein Mittun im Vorstand zu melden, zu Ende.



## Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Gerne würde ich berichten, dass wir einen (oder eine) Präsidentin gefunden haben, der oder die mit uns gemeinsam den Quartierverein in die Zukunft führt. Sie müsste ein gutes Gespür für die Bedürfnisse der Menschen im Quartier haben und hier irgendwie auch verankert sein. Ob hier aufgewachsen oder zugezogen wär ja egal, aber engagiert müsste sie sein.

Denn eins ist klar, auch wenn ein Vorstand «funktioniert» und seine Arbeit macht – ohne Präsident/-in fehlt jene Persönlichkeit, die dem Verein ein Gesicht und Persönlichkeit gibt, die Impulse setzt und Ideen und Projekte vorantreibt.

Aber eben, leider kann ich das nicht berichten. Sondern nur genau SIE dazu auffordern – melden Sie sich, Sie wären herzlichst willkommen.

Mit Grüssen aus der Nachbarschaft

Roland Steinemann

## Duraduct – was läuft?

An der GV im 2017 informierte Beat Steinacher, Co-Präsident Pro Velo Schaffhausen, über die Entstehungsgeschichte und das Vorprojekt einer Fussgänger- und Velobrücke zwischen den Quartieren Geissberg und Breite. Wir haben bei ihm nachgefragt.

### Beat Steinacher, was ist in der Zwischenzeit passiert und wie sieht der aktuelle Stand aus?

Eine lange Wartezeit geht zu Ende. Das Tiefbauamt hat umfangreiche Abklärungen gemacht und eine Planungsvorlage erstellt. Diese wurde kürzlich vom Stadtrat gutgeheissen und dem Grosse Stadtrat unterbreitet. Dort muss der Kredit für die weitere und genauere Planung genehmigt werden. Anschliessend wird ein Architekturwettbewerb durchgeführt, aus dem dann ein Projekt hervorgehen wird. Laut Zeitplan der Stadt kann das Stimmvolk der Stadt Schaffhausen im 2022 über den Duraduct abstimmen.

### Gibt es Stolpersteine auf diesem Weg?

Ich sehe drei Bereiche:

- Erstens braucht es zuerst im Grosse Stadtrat und zum Schluss auch in der Volksabstimmung Mehrheiten. Dafür setzen wir uns mit der IG Duraduct ein.
- Zweitens müssen auch die Anschlüsse ans Fussgänger- und Velonetz auf beiden Seiten des Duraducts mitgeplant werden.
- Drittens müssen die Anliegen und Bedürfnisse der Anwohnerinnen und Anwohner des Duraducts ernst genommen und wenn irgend möglich berücksichtigt werden.

### Warum hat dich die Idee Duraduct überzeugt?

Der Duraduct bietet eine schnelle und sichere Verbindung für Fussgänger und Velofahrerinnen vom Geissberg auf die



Velo- und Fussgängerbrücke in Frankfurt am Main

Breite und umgekehrt. Mit dem Lift in der Mitte kann auch der Höhenunterschied zur Altstadt und zum neu entstehenden Mühletalquartier entspannt überwunden werden. Sportstätten wie die KSS oder die Fussballplätze, Schulen und Arbeitsplätze werden auf einen (Brücken-) Schlag einfach und klimafreundlich erreichbar. Auch regional gibt es bessere Verbindungen: Von Thayngen und Herblingen Richtung Neuhausen und Klettgau. Und generell gilt ja: Alle, die mit dem Velo oder zu Fuss unterwegs sind, entlasten die Strassen, in diesem Fall zum Beispiel den Mühletalkreisel. Darum haben wir die IG Duraduct gegründet.

### Was sind eure nächsten Schritte?

Eine kleine Kerngruppe IG Duraduct hat sich formiert und ist in regelmässigem Kontakt mit der Projektleitung. Im Jahre 2010 hatte die Pro Velo 2637 Unterschriften für den baldigen Bau des Duraducts gesammelt und dem Stadtrat eingereicht. Dass es so lange dauerte, bis es endlich vorwärts geht, hat viel Nerven und Geduld gebraucht. Wir sind sicher, dass nicht nur die 2637 Leute den Duraduct immer noch wollen, sondern noch viele mehr! Diese wollen wir nächstes Jahr ansprechen mit der IG Duraduct und als Unterstützerinnen und Unterstützer gewinnen.

**Besten Dank für deine Auskünfte – wir sind gespannt...**

## Die nächsten Termine im Quartier:

- |  |                            |
|--|----------------------------|
| – Neujahresapéro mit Bingo:  | Donnerstag, 9. Januar 2020 |
| – Generalversammlung in der Zwinglikirche:<br>(voraussichtlich mit Informationen zum Spitalneubau) | Donnerstag, 26. März 2020  |
| – Frühlingsanlass «Villa Berg»:  | im Mai 2020                |
| – Openair Kino auf dem Geissberg:  | Samstag, 20. Juni 2020     |

# Adventsfenster auf dem Geissberg



## Adventsfenster 2019

1	Fam. Koch	Geisshofweg 7a	
2	Fam. Salathé	Felsgutstieg 17	Umtrunk ab 18:00 Uhr
3	Fam. Graf	J.C. Fischerstr. 8	
4	Fam. Tresch	Finsterwaldstr. 15	Umtrunk ab 18:00 Uhr
5	Fam. Friedlein	J.C. Fischerstr. 12	Umtrunk 18:00 bis 20:00 Uhr
6	Fam. Oesterreicher / Tribelhorn	Pilgerweg 1	
7	Fam. Brassat	Rittergutstr. 32	
8	Fam. Schramm / Helber	Geissmattstr. 11	
9	Fam. Keidler / Böhmelt	Hornbergstr. 7	Umtrunk 18:00 bis 19:00 Uhr
10	Fam. Ulmer / Kunz	Finsterwaldstr. 29	
11	Fam. Ludescher	Rittergutstr. 21	
12	Fam. Flammer	Weinsteig 72	
13	Fam. Kübler	Geissbergstr. 27	
14	Fam. Semadani-Reich	Finsterwaldstr. 42	Umtrunk 17:30 bis 19:30 Uhr
15	Fam. Müller	Pilgerweg 21	
16	Fam. Looser	Weinsteig 56	
17	Fam. Gisler	Hochstr. 51	
18	Fam. Gerig / Terwiel	Geissmattstr. 8	
19	Fam. Kocheise / Ebnöther	Hornbergstr. 11	
20	Fam. Wehle	Rittergutstr. 23	
21	Fam. Kleiner / Ohmer	Hornbergstr. 3	
22	Fam. Chillon / Förster	Geissmattstr. 5	Umtrunk 18:00 bis 19:00
23	Fam. Bucher	Finsterwaldstr. 91	Umtrunk 17:30 bis 18:30 Uhr
24	Fam. Walder	Geissbergstr. 11	Umtrunk 11:00 bis 12:00 Uhr



## Impressum

Die Quartierpost ist das Mitteilungsorgan des Quartiervereins Hochstrasse-Geissberg.

Diese erscheint ein- bis zweimal jährlich.  
Nr. 20, 10. Jahrgang  
Auflage: 3'850 Ex.

Verteiler in alle Haushalte des Quartiers.

Koordination: Roland Steinemann  
Anzeigenverkauf: info@qv-hg.ch  
Redaktionsadresse: info@qv-hg.ch  
Internet: www.qv-hg.ch, info@qv-hg.ch  
Layout, Druck: Druckwerk AG Schaffhausen  
Copyright bei den Autorinnen und Autoren

### 3. Töggeli-Turnier des Quartiervereins Hochstrasse-Geissberg am 30. Oktober 2019

Am Mittwochnachmittag, dem 30. Oktober 2019 konnte bei garstigen äusseren – es regnete den ganzen Tag –, aber perfekten Indoor-Bedingungen zum dritten Male das Töggeli-Turnier durchgeführt werden.

Bei der Durchführung konnte der Quartierverein wieder auf die tatkräftige Unterstützung der Jugendarbeit der Stadt Schaffhausen (Silvana und Lorenz) und der Schule Steingut zählen. Die Jugendarbeit hat uns die Töggeli-Kästen zur Verfügung gestellt und von der Steingut-Schule wurde kräftig die Werbetrommel gerührt.

Teilgenommen haben dieses Jahr insgesamt 14 Teams, neu verteilt auf eine Mädchen- (6 Teams) und eine Knaben-Kategorie (8 Teams). Da leider zwei angemeldete Teams nicht teilnehmen konnten, sind diese spontan durch anwesende Kinder ersetzt worden. Genau diese beiden Teams («ABC» bei den Buben und «Bubblepipas» bei den Mädchen) haben dann auch Ihre Kategorie inoffiziell gewonnen, da beide

Teams an sich nicht für die beiden Kategorien vorgesehen wären. Der Lärmpegel war auch dieses Jahr nichts für empfindliche Ohren und hat beim Schreibenden gegen Abend ein kräftiges Ohrensausen verursacht. Vom Quartierverein ist ein «reichhaltiges» Snack-Bufferet offeriert worden, das von den Kindern und Erwachsenen bis aufs letzte Popcorn aufgegessen wurde.

Nebst den beiden eingesprungenen Teams konnten zum Abschluss zahlreicher aufregender und spannender Spiele die folgenden Teams als offizielle Sieger ihrer Kategorie gekürt werden. Bei den Mädchen waren dies das Team «N & N» (Nea und Naima) und das «Sweet Team» (Sophie und Elena) und bei den Buben das Team «FC Kings» (Jon und Edin) sowie das Team «Die Noobs werden zu Pros». Der an sich an dem Siegerteam zu übergebende Wanderpokal ist bei der Organisation des Turniers leider nicht aufgetaucht. Der Quartierverein hofft aber, dass der Wanderpokal den Weg an diesjährigen Sieger noch finden wird.



An advertisement for Müller Beck Café. It features a black and white illustration of a woman in a dress holding a tray with a teapot and cups. The text reads: 'Mega guet', 'üüsi huusgmacht heissi Schoggi sowie anderi gluschtigi Sache.', 'MÜLLER BECK', 'an der Vorstadt 25 in Schaffhausen. Täglich, auch Sonntags, geöffnet', and 'das Café' in a small box.



## 4. Open Air Kino uf em Geissberg

Strahlend blauer Himmel und ein perfekter Frühsommertag luden dieses Jahr ein zum Openairkino auf dem Geissberg. Das Zirkuszelt, in dem der Kinderfilm gezeigt wurde, quoll zum Filmstart um 17:30 Uhr über: «Pets» war ein voller Erfolg und sorgte für viel Gelächter unter den Kindern. Schon am Nachmittag hatten es sich die Besucherinnen und Besucher auf der Wiese mit mitgebrachten Picknickdecken und Campingstühlen bequem gemacht, und während sich die Kinder beim Film oder Spielen auf dem Areal vergnügten, genossen die Erwachsenen die entspannte Stimmung. Wer nicht selbst etwas mitgebracht hatte, verpflegte sich an den

Ständen: Es gab Getränke, hausgemachten Kuchen, Popcorn, Würste vom Grill und sogar Schläckäckli. Ab 20 Uhr wechselte das Publikum, Erwachsene lösten die Kinder ab und waren mit Woldecken und Campingstühlen bereit für «The Circle» um 21:30 Uhr. Die letzten Würste übrigens wurden noch in der Filmpause als Mitternachtssnack schnabuliert. Wieder können wir zufrieden auf ein erfolgreiches Openairkino zurückblicken, dessen Umsetzung nur mit vielen fleissigen Helfern möglich war. Herzlichen Dank allen! Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Openairkino auf dem Geissberg am **Samstag, 20. Juni 2020!**





**BEAT SCHNELL**  
Malergeschäft

*St. Peterstrasse 19  
8200 Schaffhausen  
Telefon 052 643 67 16  
Mobile 079 205 07 89  
beat-schnell@gmx.ch  
www.malergeschaeft-schnell.ch*

*Sauber und dauerhaft – SCHNELL!*

**Ihr Fachbetrieb im Quartier**

## Führung durch die Stadtbibliothek (Frühlingsanlass am 25. Mai 2019)

**An einer früheren Veranstaltung zwischen der Stadt und den Quartiervereinen bot die Stadtbibliothek den Quartiervereinen eine kostenlose Führung durch die Stadtbibliothek am Münsterplatz an. Speziell werde dabei auf das Quartier und die neuen digitalen Möglichkeiten Bezug genommen. Wir kamen auf das Angebot zurück und so besamelte sich an einem hellen Maimorgen eine Schar von gut 20 Quartierbewohnerinnen und -bewohner vor der Eingangstüre.**

Drinnen wurden wir von Frau Aeby und Herrn Günthart empfangen. Die Gruppe wurde aufgeteilt. Herr Günthart informierte uns über die «Digitale Bibliothek» während Frau Aeby uns alte Handschriften und Buchdrucke näher brachte. Entsprechend dem Thema führte uns Herr Günthart in einem Schulungsraum mit Laptop und Beamer in die Welt der Digitalen Bibliothek ein. Für viele war dies Neuland, bunt, faszinierend, aber auch etwas einschüchternd. Bekannt ist die online-Abfrage von Büchern, die digitale Reservation und Bestellung. Daneben gibt es seit einiger Zeit einen Strauss von neuen, sich ständig erweiternden Diensten, welche den Benutzerinnen und Benutzer offen stehen: Die «Dibiost» ist ein Zusammenschluss von 180 Ostschweizer Bibliotheken, von welcher 42'000 elektronische Medien mit Schwerpunkt E-Books ausgeliehen werden können. Ein anderer Dienst hat sich auf englischsprachige E-Books und Hörbücher spezialisiert. In weiteren Diensten können

Songs gestreamt, Zeitungen und Zeitschriften heruntergeladen und Recherchen in Informationssammlungen betrieben werden. Die Digitalisierung geht auch in die historische Bücherwelt über: Zunehmend werden mittelalterliche Handschriften und Buchdrucke digital aufgearbeitet.

Frau Aeby führte ihre Gruppe in die Innenwelt der Stadtbibliothek, zum historischen, materiellen Buch. Umringt von Büchern zeigte sie uns kostbare, schwergewichtige Einzelstücke. Handschriften, die einem als originale Quellen ins Staunen versetzten sowie alte Buchdrucke, welche uns anschaulich frühere Vorstellungen etwa von Tieren, Stadtansichten und Weltkarten näher brachten. Frau Aeby legte auch Quellen zur Quartiersgeschichte bereit, alte Zeitschriften des Quartiervereins, Pläne, Publikationen (siehe unten zur Siedlung «Bocksriet»). Leider blieb für das Schmökern zu wenig Zeit. Frau Aeby informierte uns, dass die Stadtbibliothek alle Quartierpublikationen sammle, die letzte Ausgabe unserer Quartierpost aber aus dem Jahr 2012 stamme. Den Auftrag, die fehlenden Jahre nachzuliefern und künftig an das Exemplar für die Bibliothek zu denken, nahmen wir gerne nach Hause.

Nach der interessanten, aufschlussreichen Führung fand sich die Gruppe beim Kräutergarten zu einem stimmungsvollen Apéro bei Kaffee, Tee und Kuchen. Vermutlich nahmen nicht wenige den Eindruck mit, dass unsere städtische Bibliothek eine tolle Arbeit leistet.

Emanuel Schmid



# Begegnungsort Pavillon Pflegezentrum

(Interview mit der Schlüsselwartin Doris Spiess)

## Doris, seit Juni 2018 öffnest du an den meisten Tagen des Jahres den Pavillon vor dem Pflegezentrum. Wie kamst du zu dieser Aufgabe?

Ich gehe schon länger mit meiner Hündin Lena im Geissbergwald spazieren. Im Frühjahr 2018 begegnete ich hinter dem Pflegezentrum Béatrice Laube von der städtischen Quartierentwicklung, welche um den Pavillon herum einen Spiel- und Begegnungsort organisierte. Wir kamen darauf zu sprechen, dass die Quartierentwicklung eine Person sucht, welche hilft, den Pavillon zu öffnen und zu schliessen und die Spielkiste zu betreuen. Da ich sowieso meist jeden Tag am Pavillon vorbei – vor der Arbeit am Morgen und nach der Arbeit am Abend – spazieren ging und ich die Aufgabe interessant fand, waren wir uns gleich einig.

## Zu was hat sich der Spiel- und Begegnungsort in dieser Zeit entwickelt? Was hörst und siehst du vor Ort?

Ich erhalte viele positive Reaktionen, meist von älteren Menschen und von Familien mit Kindern. Diesen Sommer kamen mehr Leute, vermutlich wegen der Wärme und den grossen Sonnenschirmen. Ich sah zufriedene Gesichter, viele zeigten sich erstaunt, dass es so etwas gebe. Hauptsächlich kommen Familien mit Kindern, ältere Leute, Jugendliche – Menschen aus jeder Kultur. Für mich sollte es ein Begegnungsort ohne Ramba-Zamba bleiben. Der Platz ist für Kleinkinder sehr geeignet. Die Kinder können sich frei bewegen, kein Verkehr weit und breit. So können sich die Bezugspersonen entspannter einem Gespräch widmen.

## Im April 2019 fand eine Putz- und Einrichtungsaktion statt. Wie sieht es seither in und um den Pavillon aus?

Im Pavillon befindet sich eine Selbstbedienungsbar. Dort kann gratis Sirup, Mineralwasser, Instant-Kaffee, Tee und

gegen ein kleines Entgelt Kapselkaffee bezogen werden. Dazu hat es einfache Snacks wie Darvida (zur Zeit hat es keine Schoggistengeli und Chips, da diese auch mal verschwinden...). Auf dem grosszügigen Platz verteilen sich verschiedene Sitzgelegenheiten. Die Kinder haben viele Spielmöglichkeiten: Ein Sandhaufen, Spielgeräte aus der Spielkiste, verschiedene Bretter, Balken und Palette. Die über zwanzigjährigen Sonnenschirme funktionieren noch bestens und geben einen guten Schatten, da sie im Sommer schon am Morgen hochgezogen werden. Nach diesen schaut ein Abwart der Spitäler. In den Kübeln wachsen Blumen, Kräuter, Erdbeeren und kleine Bäume. Ich giesse diese meist täglich, wie ich auch das Geschirr abwasche und wieder Ordnung mache.

## Welche Begegnungen freuten dich speziell, seitdem du den Pavillon meist täglich öffnest und schliesst?

Letzthin kam eine Gruppe von ungefähr zwanzig jungen Menschen vorbei und sass länger friedlich, nichts konsumierend, auf dem Platz.

Einmal zeigte ich dem Mann einer türkischen Familie, wie man Kapselkaffee macht. Daraufhin brachte er seiner Frau einen Kaffee. Später erhielt ich für meine kleine Hilfeleistung Süssigkeiten.

Über längere Zeit machte sich ein junger Mann einen Sport daraus, mir beim Blumengiessen zuvorzukommen und freute sich entsprechend, wenn es gelang.

Wenn Besucherinnen und Besucher mich aufräumen sehen, helfen sie mir oftmals spontan.

## Doris Spiess, ich danke dir herzlich für das Gespräch und deinen Einsatz für diesen schönen Ort.

Interview Emanuel Schmid

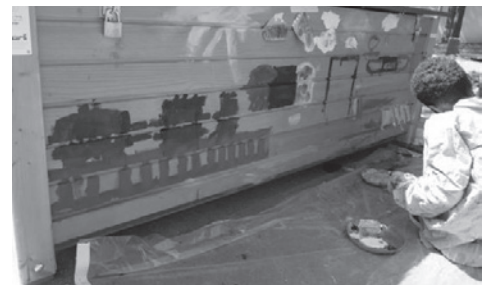


## Kochen, Basteln, Spielen und Plaudern – gemeinsam Spass erleben

Der Silvana Quartiertreff ist für viele Kinder und Jugendliche des Quartier's Hochstrasse- Geissberg ein wichtiger Ort der Begegnung. Dreimal in der Woche sind wir von der Jugendarbeit der Stadt Schaffhausen vor Ort. Die Kinder und Jugendlichen sind willkommen und dürfen an gemeinsamen Aktivitäten teilhaben. Unser Programm bestimmen die Kinder und Jugendlichen in der Regel selbst. Uns ist es ein Anliegen, dass sie ihre Bedürfnisse einbringen und sich positiv bei uns erfahren können. Unsere Aktivitäten finden meist in den Räumen des Silvanas statt, wie beispielsweise gemeinsames Kochen und Backen, Kickern, basteln, Filme schauen, gemeinsam Spiele spielen, tanzen oder vielfach auch zusammen über Themen sprechen, die gerade für Freude oder Unmut sorgen. Da es riesig Spass macht und wir uns gerne auch mal Auspowern, sind wir an den Mittwochnachmitta-

gen gelegentlich auch in der Turnhalle Steingut beim Fussball oder Völkerball anzutreffen. Die Zusammenarbeit im Quartier mit der Schule Steingut und anderen Akteuren und Akteurinnen, schätzen wir sehr. Wir wirkten in diesem Frühjahr bei der Projektwoche im Steingutschulhaus mit und bemalten Spielkisten für den Pausenhof, veranstalten parallel zur kommenden Lesenacht einen offenen Treffabend im Silvana für Jugendliche und zusammen mit dem Quartierverein Hochstrasse-Geissberg fand im Oktober ein Kicker Turnier für Primarschüler/innen im Silvana statt.

Die Türe im Silvana steht drei Mal wöchentlich für Kinder und Jugendliche offen und wir freuen uns immer über neue Gesichter und natürlich auch über Interessierte Eltern und Besucher/innen. Weitere Infos zu den Treffangeboten im Quartier Hochstrasse-Geissberg und andere unter: [www.jash.ch](http://www.jash.ch)



## «Offener Treff» für ALLE

Leute aus dem Quartier treffen, beim Feierabend-Bier mit der Nachbarin plaudern, zusammen spielen und Neues erfahren: Ab Januar 2020 startet im Quartiertreff Silvana ein offener Treff. Jeweils am Freitagnachmittag von 14.00 – 17.30 Uhr sind alle herzlich willkommen.

Das Angebot findet am 10. Januar 2020 zum ersten Mal statt. Der Start wird mit einem Apéro gefeiert, zu dem Klein und Gross herzlich eingeladen sind.

11 Jahre lang hat das Team des Seniorentreffs mit viel Freude, Engagement und Herz den Seniorentreff geleitet. Nun soll dieser Treff zu einem Generationentreff werden. Auch im neuen Angebot wird das Team des Seniorentreffs gemeinsam mit der Betriebsleitung des Silvanas die BesucherInnen mit Gaumenfreuden verwöhnen.

Der offene Treff löst das Angebot «Café Silvana» ab, welches bisher am Dienstagmorgen stattgefunden hat.



Kontakt: Janina Drews, 052 632 58 90, [janina.drews@stsh.ch](mailto:janina.drews@stsh.ch)

## Das Spielmobil – ein saisonales Angebot



Beim Kindergarten Geissberg und beim Schulhaus Steingut machte das Spielmobil auch in diesem Jahr wieder Halt. Beim Kindergarten Geissberg waren viele kleine Kinder mit Eltern vor Ort, welche das Angebot nutzten. Da konzentrierten wir uns darauf, die älteren Kinder einzubeziehen und ihre Wünsche und Anliegen aufzunehmen. Es entstanden viele lustige Spielnachmittage und auch die Werkstatt war erstmals in diesem Jahr beim Kindergarten Geissberg mit dabei. Beim Schulhaus Steingut besuchten uns an jedem Spielnachmittag viele Kinder unterschiedlichster Altersgruppen und auch Jugendliche und Eltern. Besonders beliebt waren die Gocarts, die Wasserspiele, die Verkleidungssachen und das Vier-Gewinnt.

Das Spielmobil ist ein saisonales, sozialraumorientiertes, kostenloses Angebot der Jugendarbeit der Stadt Schaffhausen für Kinder im Primarschulalter. Auch kleinere Kinder in Begleitung einer erwachsenen Person, können mitspielen. Alle Daten und Standorte werden jeweils im Fahrplan aufgelistet. Unsere Ziele sind anregungsreiche Frei- und Spielräume für Kinder in ihrem Lebensraum anzubieten, welche Möglichkeiten für Spiel, Bewegung, Partizipation und sozi-

ale Interaktionen bieten. Ausserdem ist es uns ein Anliegen, die Wichtigkeit des Spiels für die Entwicklung der Kinder zu betonen und eine niederschwellige Anlauf- und Triagestelle zu anderen Unterstützungsangeboten zu sein. Während der Winterpause bieten wir offene Turnhallen für Kinder und Jugendliche in verschiedenen Quartieren und ein kleines Kino im B45 an. Auf unserer Website [www.jash.ch](http://www.jash.ch) sind immer die aktuellen Infos zu unseren Kinder- und Jugendangeboten zu finden. Falls Sie Anregungen, Rückmeldungen oder Fragen haben, können Sie uns gerne kontaktieren.

**offene Turnhalle 2019 / 20**

EMMERSBERG TURNHALLE  
PESTALOZZISTRASSE 27, 8200 SH

14.00 – 16.00 PRIMARSTUFE  
17.00 – 19.00 OBERSTUFE

SAMSTAG 16.11.19 / 14.12.19 / 18.01.20 / 15.02.20 / 14.03.20

GRATIS UND OHNE ANMELDUNG  
MITBRINGEN: SPORTKLEIDER & HALLENSCHUHE  
KONTAKT: MANUELA CANNAZZO 079 506 03 28 / MANUELA.CANNAZZO@STK.CH

www.jash.ch

**KIMINO**  
KINDERMITTWUCHNOMITTAG

Komm vorbei zum Kino- oder Sportnachmittag!  
Immer mittwochs für alle Kinder ab 6 Jahren

2019	06. Nov	alte Turnhalle Munot
	13. Nov	B45*
	27. Nov	B45*
	04. Dez	Turnhalle Steig
	11. Dez	B45*
	18. Dez	alte Turnhalle Munot
2020	08. Jan	B45*
	15. Jan	Turnhalle Steig
	22. Jan	B45*
	12. Feb	B45*
	19. Feb	alte Turnhalle Munot
	26. Feb	B45*
	04. März	Turnhalle Steig
	11. März	B45*
	18. März	alte Turnhalle Munot
	25. März	B45*

KinderkissenKino 14 - 16 Uhr  
bring 1. Kissen & CHF 1.- für Popcorn mit \*Beckli: AS  
max. 50 Kinder

Offene Turnhalle 14 - 16 Uhr  
alle Turnhallen mitwechens  
max. 25 Kinder

Kontakt: Marlies 079 506 75 85  
www.jash.ch

## Neu sonntags geöffnet

Seit den 30er Jahren befindet sich die Backstube vom Müller Beck an der Finsterwaldstrasse, in unserem Quartier. Tagtäglich verwöhnen uns rund 70 Mitarbeitende aus sechs verschiedenen Nationen mit Brot, Sandwich und allerlei feinen Backwaren. Schön, dass noch eine Bäckerei in unserem Quartier existiert. Nun gibt es eine gute Neuigkeit. Der Müller Beck hat nun auch am Sonntag offen und zwar von 7.30 – 11.00 Uhr. Was gibt es Besseres als für die Kinder zu lernen selbständig einkaufen zu gehen und frische feine Brötli für die ganze Familie zu besorgen und wir Eltern können noch ein wenig die Morgenstunden äääääh Minuten geniessen. Schnell am Sonntag mit dem Hund auf einen Spaziergang und mit einem frischen Zopf zurück an den Frühstückstisch. Es wäre wünschenswert, dass wir dieses Angebot berücksichtigen. Denn wir haben es in der Hand, dass es auch noch in 10 Jahren den Müller Beck in unserem Quartier gibt.

Text: Blanca Tresch  
Foto: Blanca Tresch



## Generation 60plus

Die Freizeitaktivitäten der Generation 60plus hat sich in den letzten Jahrzehnten stark verändert. Nicht nur kirchliche, sondern auch viele andere Angebote stehen zur Auswahl. Die Angesprochenen sind mobiler und entscheiden individueller. Diese Entwicklung hat uns veranlasst, vermehrt die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Gemeinden zu suchen. Wir bündeln Energien und fördern damit die Gemeinschaft über die Gemeindegrenze hinaus. Ich freue mich, ihnen hier einige Angebote vorstellen zu dürfen.

Es spielt keine Rolle, ob sie Mitglied einer Kirchgemeinde sind oder nicht. Sie sind herzlich eingeladen unsere Veranstaltungen zu besuchen. Wir freuen uns auf Sie! Teilnehmerbeitrag ist jeweils 5 Franken.

### Info und Kontakt:

Nicole Russenberger  
Sozialdiakonie  
052 643 31 68 / 078 779 93 71  
n.russenberger@kgvsh.ch



KIRCHGEMEINDE ZWINGLI  
SCHAFFHAUSEN

**Mittwoch, 18. 12. 2019**

**Quartier Weihnachtsfeier**

**12 Uhr Zwinglikirche**

festlicher Mittagstisch, anschliessend Programm mit der Schule Steingut. **Mit Anmeldung** – in Zusammenarbeit mit dem Seniorentreff Silvana

**Mittwoch, 22. 1. 2020**

**Spiele und Musik**

**14:30 Uhr Zwinglikirche**

Spiele und Musik mit Helen und Hansjakob Tanner aus Merishausen. **Ohne Anmeldung**

**Mittwoch, 27. 2. 2020**

**Mani Matter Konzert**

**14:30 Uhr Zwinglikirche**

Andreas Aeschlimann singt Lieder des bekannten Berner Chansoniers. **Ohne Anmeldung** – In Zusammenarbeit mit der Kirchgemeinde St. Peter

**Mittwoch, 25. 3. 2020**

**Mit dem Rollstuhl in Haiti**

**14:30 Uhr Zwinglikirche**

Ambassador-Preisträger Albert Marti erzählt von seinen Projekten in Haiti und von seinen Erfahrungen als Rollstuhlfahrer. **Ohne Anmeldung** – In Zusammenarbeit mit der Kirchgemeinde St. Johann-Münster

## Vorankündigung Frühlingsanlass im Mai 2020 Villa Berg und Umgebung – Spurensuche vor Ort

In der letztjährigen Quartierpost informierten wir über den von Herrn Kurt Walter herausgegebenen Bildband über die Villa Berg.

Die Villa Berg auf dem vorderen Geissberg wurde 1896 von Georg Fischer III und seiner Frau Ida Fischer-Hanhart erbaut. Auf drei Stockwerken standen der Familie und ihren Bediensteten eine Wohnfläche von ca. 800 m<sup>2</sup> zur Verfügung. Zur Villa gehörte ein „englischer Landschaftsgarten“ mit grossem Teich. Das Gebäude diente von 1955 bis 1961 als städtische Jugendherberge. Im Jahre 1962 wurde die Villa gesprengt und dem Erdboden gleichgemacht. Die Aufnahme entstand im April 1960.

Herr Walter nimmt uns mit auf eine Spurensuche vor Ort. Wir freuen uns, Sie zu diesem Anlass im Mai 2020 begrüßen zu dürfen. Das genaue Datum und den Besammlungsort werden wir später bekanntgeben. Die Veranstaltung ist kostenlos. Anschliessend findet ein Apéro statt.



## Parkieren in unserem Quartier weiterhin ein Thema



Das Parkieren in den Quartieren der Stadt Schaffhausen ist seit Jahren ein Thema. Früher sorgten vor allem Veranstaltungen mit hohem Besucheraufkommen für Probleme, insbesondere in der Breite. Heute ist eher das Parkieren durch Pendlerinnen und Pendler und andere Ortsfremde in den Quartierstrassen problematisch. Das Thema Fremdparkieren betrifft verschiedene Quartiere, so auch die Hochstrasse-Geissberg. Zur Lösung der Problematik legte die Stadt eine Quartierparkierverordnung zur Abstimmung vor. Am 10. Februar 2019 scheiterte die Vorlage mit 54.7 Prozent Neinstimmen. Eine flächendeckende Regelung für das Parkieren ist damit vorerst kein Thema mehr. Die neue Verordnung hätte nämlich die notwendige Grundlage geschaffen, um nicht nur punktuell Massnahmen zu ergreifen.

Seit Februar dieses Jahres heisst es daher, im Rahmen der bestehenden gesetzlichen Grundlagen Lösungen zu suchen. Das Sicherheits- und Baureferat ist beauftragt, konkrete Massnahmen zuhanden des Stadtrats auszuarbeiten. Der Quartierverein hat in diesem Prozess zahlreiche Anliegen aus der Quartierbevölkerung gesammelt und eingebracht. Dabei wurde einmal mehr offensichtlich: Das Bedürfnis nach einer Parkierregelung beschränkt sich keineswegs auf einige neuralgische Punkte, sondern ist weit grossflächiger. Aufgrund aller Eingaben hat das Sicherheits- und Baureferat eine Vorlage zuhanden des Stadtrats erstellt. Zu Redaktionsschluss dieser Ausgabe der Quartierpost ist noch nicht bekannt, welche konkreten Massnahmen geplant sind. Der Grosse Stadtrat wird das Thema voraussichtlich noch im laufenden Jahr traktandieren. Das Thema Quartierparkierung wird uns also noch weiter begleiten. Der Quartierverein bleibt an der Sache dran.

## Ein Lieblingsort im Quartier

Einer meiner Lieblingsorte im Quartier ist der Geissbergwald. Als ich vor Jahren am Waldeingang einer Frau begegnete und sie mich fragte, ob man es wagen könne, in diesem Wald zu spazieren, meinte ich zu ihr: «In diesen heiligen Hallen ist mir wohl». 1933 zog meine Familie mit mir als achtjähriges Mädchen in ein Haus direkt am Geissbergwald. Als Kind spielten wir häufig Räuber und Poli im Wald, als Jugendliche und Erwachsene ging ich sommers wie winters spazieren. Heute würde man dazu wohl Waldbaden sagen. Speziell geniesse ich die Pflanzen im Frühling, die leuch-

tend blauen Leberblümchen, die Maieriesli und die Waldanemonen (Guguggerli). Mein Lieblingsbaum ist die Föhre. Die freistehenden Exemplare haben meist interessante Formen. Mit meinen Enkelkindern ging ich oft auf Waldspaziergänge. Ein beliebtes Spiel der Kleinen war das Springen auf Baumwurzeln und runter. Während dem zweiten Weltkrieg wurde – dort wo das Spital heute steht – ein Stück Wald gerodet und ein Kornfeld angelegt. Häufig gingen meine Eltern in den nahen Geissbergwald Pilze sammeln, die Trouvailles waren Morcheln. (aufgezeichnet von Emanuel Schmid)



Dorli Frei-Müller

### Haben Sie auch Lieblingsorte im Quartier?

Oder kennen Sie jemanden, dessen Erzählung über einen Lieblingsort Sie aufzeichnen möchten. Wir würden uns über Ihren kurzen Bericht (möglichst mit einem Foto) freuen.

Schicken Sie diese an den  
Quartierverein Hochstrasse-Geissberg  
Postfach 177  
8201 Schaffhausen





## Unsere Erfahrung, Ihre Lebensfreude.

Gesundheit ist unsere Kompetenz, die Lebensqualität von Menschen zu verbessern ist unser Bestreben. Dafür setzen wir uns ein, aus Überzeugung und mit Leidenschaft.

Cilag AG

**janssen**   
PHARMACEUTICAL COMPANIES  
OF Johnson & Johnson